

DR Kongo.

KuKuRoots präsentiert:
**Entwicklungs-
politische Film-
und Dialogabende**

DEMO- KRATISCHE REPUBLIK KONGO

Die Demokratische Republik Kongo ist nach Fläche und Bevölkerung mit 81,3 Millionen EinwohnerInnen das zweitgrößte Land Afrikas. Bis zur Unabhängigkeit 1960 war die DR Kongo belgische Kolonie. Drei Bürgerkriege erschütterten die DR Kongo in den Neunzigerjahren. Der letzte Bürgerkrieg, der von 1997 bis 2003 dauerte und der in westlichen Medien kaum erwähnt wurde, hat über fünf Millionen Menschen das Leben gekostet. Die Lebenserwartung beträgt nur 58,7 Jahre. Jedes zehnte Kind stirbt vor Vollendung seines 5. Lebensjahres. Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung leiden an Unterernährung. 54 Prozent der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Nur 66,8 Prozent der Erwachsenen können lesen und schreiben. (Quelle: Caritas Österreich)

Das Gebiet des heutigen Staates kam 1885 unter belgische Kolonialherrschaft. Die Herrschaft des belgischen Königs Leopold II. gilt als eines der grausamsten Kolonialregime. Nach der Unabhängigkeit 1960 wurde das Land 32 Jahre lang von Mobutu Sese Seko diktatorisch regiert. 1997 wurde Mobutu vom Rebellenchef Laurent-Désiré Kabila gestürzt. Auf den Machtwechsel folgte ein weiterer Bürgerkrieg, der

aufgrund der Verwicklung zahlreicher afrikanischer Staaten als Afrikanischer Weltkrieg bekannt wurde. 2002 wurde ein Friedensabkommen unterzeichnet, im Osten des Landes wird aber bis heute gekämpft. 2006 fanden erstmals wieder freie Wahlen statt. Die letzte Präsidentschaftswahl in der DR Kongo sollte ursprünglich im Jahr 2016 stattfinden, wurde aber auf 2018 verschoben.

Trotz seines Rohstoffreichtums zählt der Staat, bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung, Korruption, jahrelange Kriege und ständige Bevölkerungszunahme, zu den ärmsten Ländern der Welt. In der Reihung gemäß dem Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen nahm die DR Kongo im Jahr 2013 den vorletzten Platz ein, verbesserte ihren Indexwert jedoch seither. (Quelle: Wikipedia)

Themenabende

„KONGO TRIBUNAL“
Do, 5. April 2018, Linz

„INKLUSION“
Fr, 6. April 2018, Linz

„ALLTAG“
Sa, 7. April 2018, Linz

„RUMBA CONGOLAISE“
Do, 12. April 2018, Gramastetten

„GESCHICHTE(N)“
Fr, 13. April 2018, Freistadt

„ARBEIT IN KRISENGEBIETEN“
Sa, 14. April 2018, Haslach

Linz—Gramastetten—Freistadt—Haslach



Die Küche der DR Kongo ...

... weist die typischen Merkmale der zentralafrikanischen Küche auf. Das bedeutet, dass überwiegend Getreide sowie verschiedene Wurzeln verwendet werden. Zu diesen wird meistens ein Eintopf oder Soße serviert.

Viel Gemüse und wenig Fleisch

Das Hauptnahrungsmittel ist Maniok, eine stärkehaltige Pflanze und nach der Kartoffel sowie der Süßkartoffel das am häufigsten angebaute Wurzelgemüse der Welt. Da Fleisch im Kongo etwas Besonderes und Kostspieliges darstellt, werden Fleischgerichte meist nur zu feierlichen Anlässen verspeist. Des Weiteren liefert der Atlantik und der Kongo selbst große Mengen an Fisch und Meeresfrüchten. Das Nationalgericht der DR Kongo ist Moambe. Dieser Eintopf aus Hähnchen und Tomatensoße verdeutlicht die typischen Merkmale der zentralafrikanischen Küche.

Die Zubereitung von Moambe

Zutaten für vier Personen:
ca. 1,2 kg Hähnchen, 1 l Wasser, 1 Zwiebel, 6 Tomaten, Cayennepfeffer, Muskatnuss, 200 g Butter

Zuerst werden die Hähnchenteile in einem Topf mit heißem Wasser aufgesetzt und mit Salz und Pfeffer gewürzt. Danach müssen sie 1- 1,5 Stunden kochen. Anschließend werden die Hähnchenteile aus der Brühe genommen und 0,3 l der Hühnerbrühe wird beiseite gestellt. Daraufhin in einem anderem Topf Zwiebelwürfel glasig anbraten. Dann werden Tomatenwürfel dazugegeben und mit Cayennepfeffer und Muskatnuss nach Belieben gewürzt. Im Anschluss die Butter beimengen und alles 3-5 Minuten simmern gelassen. Die Hähnchenteile und die aufgehobene Hühnerbrühe muss zu der Tomatensoße beigemischt werden, um die Soße einzudicken. Abschließend muss der Eintopf in einem auf ca. 150 Grad vorgeheizten Backofen ohne Deckel etwa 30 Minuten schmoren und kann dann mit Reis serviert werden.



© Ausstellungsreihe Cinema in 00

Gäste

Interessante Filmgespräche, Einblicke in Entwicklungszusammenarbeit und Livemusik.



Blaise Bafafabo:

kam 1995 als Flüchtling von der DR Kongo nach Österreich. Beginn als Fußballer, Hilfsarbeiter, Familienvater, Student, Netzwerktechniker, Informatiker, Fußballlandesschiedsrichter. Heute ist er Sozialarbeiter bei der Volkshilfe OÖ und Master in "intercultural studies". Er engagiert sich bei vielen afrikanischen Projekten in Schulen und in der Stadt Linz, ist Mitbegründer der Black Community OÖ und Obmann der Kongo Diaspora in OÖ.

Andrea Fallner:

die ausgebildete Wirtschaftswissenschaftlerin und Master for International Humanitarian Action, arbeitet seit 2010 in

der Caritas Oberösterreich als Programmverantwortliche in der Demokratischen Republik Kongo. Ihre Schwerpunkte sind Ernährungssicherheit und Projekte zur Unterstützung von Kindern.

Prince Zeka:

wurde in Bukavu in Kivu (im Osten der DR Kongo) als Nachfahre eines Kamituga-Königs geboren. Der Sohn diplomatischer Vertreter von Zaire studierte in Brüssel und Wien. Zeka wächst mit den Klängen des „Rumba Congolaise“ auf. In seinen Liedern thematisiert er die vielschichtigen Aspekte der afrikanischen Lebensweisen, sowohl die schönen und inspirierenden Kulturformen, als auch die grausamen Schatten

korrupter Politik. Er spielte mit internationalen Topstars, wie Miriam Makeba, Joe Zawinul, Alpha Blondy, Jimmy Cliff, Rita und Ziggy Marley, James Brown oder Joe Cocker.

Fiston Mwanza Mujila:

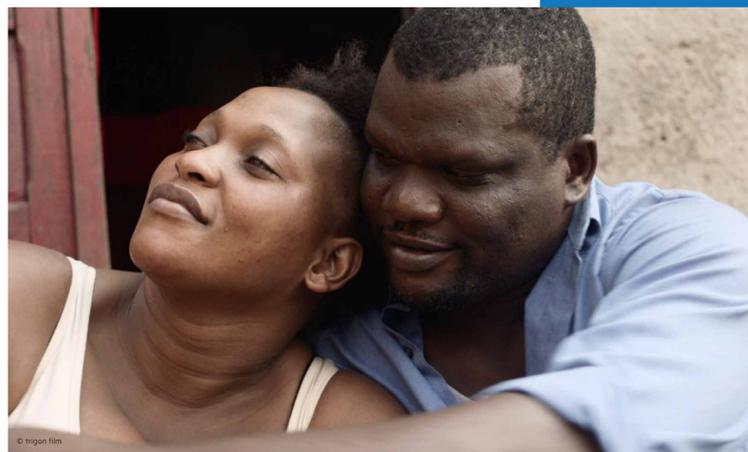
wurde in Lubumbashi geboren und lehrt in Graz afrikanische Literatur. Er schreibt Gedichte, Kurzprosa und Theaterstücke auf Französisch, die er teilweise auch selbst ins Deutsche übersetzt. Seine Texte reagieren vielfach auf die politischen Unruhen in Folge der kongolesischen Unabhängigkeit und auf deren Auswirkungen im Alltagsleben. „Tram 83“ ist sein erster Roman und kam auf die Longlist des Man Booker International Prize

und des Prix du Monde. Erst im Juni 2017 erhielten Mwanza Mujila und die Übersetzerinnen Katharina Meyer und Lena Müller in Berlin den Internationalen Literaturpreis für übersetzte Gegenwartsliteraturen.

Katharina Sigt:

die aus Haslach stammende Kinderkrankenschwester hat dank ihrer Sprachkenntnisse (Englisch und Französisch), ihrer Berufserfahrung und der Absolvierung des Tropenmedizinischen Kurses in Basel inzwischen in einer Vielfalt von Projekten mitgearbeitet. Ihre Auslandseinsätze führte sie neben der DR Kongo u.a. in den Sudan, nach Burundi, Kamerun, Indonesien, oder Mauretanien.

Beiträge



© trigon film

Das Kongo Tribunal

D, CH 2017, 100 Min,
R: Milo Rau, OmdU

Milo Raus „Das Kongo Tribunal“ durchleuchtet die Gründe und Hintergründe für den größten und blutigsten Wirtschaftskrieg der Menschheitsgeschichte in einem einzigartigen transmedialen Kunstprojekt.

Donnerstag, 5. April 2018,
18:30 Uhr, Movimento Linz



© Foliofilm



Benda Bilili

DRC, F 2010, 84 Min,
R: Renaud Barret & Florent de La Tullaye, OmdU

Eine Gruppe von Musikern aus vier Gelähmten und drei unbehinderten Männern, die auf den Straßen von Kinshasa leben, schaffen mit selbstgemachten Instrumenten einzigartige Musik.

Freitag, 6. April 2018,
18:30 Uhr, Movimento Linz



Felicité

DRC 2017, 123 min,
R: Alain Gomis, OmdU

Dieser Film ist eine Wucht, erzeugt durch seine elementar wirkenden Kräfte: Eine Frau, die Liebe, die Musik, die Stadt Kinshasa, das wunderbar Krude der Bilder. (Walter Ruggie, trigon-film)

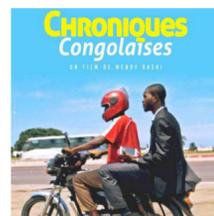
Samstag, 7. April 2018,
20:00 Uhr, Movimento Linz

Chronique Congolaise DRC

DRC 2017, 26 Min,
R: Wendy Bashi, OmengU

Am 19. Dezember 2016 endete die zweite Amtszeit von Präsident Joseph Kabila. Laut Verfassung darf ein Präsident nur zwei Perioden regieren. Kurz vor diesem symbolträchtigen Moment startete der Countdown: Das Internet samt Social Media wurden lahmgelegt, Strom abgeschaltet und die Zahl der Menschenrechtsverletzungen stieg an. Aus der Perspektive junger JournalistInnen in der DR Kongo gibt die Doku einen tiefen Einblick in deren Alltagsrealität.

Samstag, 7. April 2018,
18:00 Uhr, Movimento Linz



© Wendy Bashi



Rumeurs du lac

DRC, Bel, F 2015, 52 Min,
R: Wendy Bashi, OmengU

Der Film spielt in der Provinz Kivu in der DR Kongo. Die Region unweit von Ruanda ist eine der instabilsten der Welt. Der gleichnamige See hingegen, der die Grenze zwischen den beiden Ländern bildet, strahlt eine große Ruhe aus. Die Fischer an beiden Ufern kennen seine Geheimnisse und die Gefahren, die sich unter seiner schimmernden Oberfläche verbergen. Allabendlich sitzen sie am Ufer zusammen und erzählen sich vom Leben und vom Tod rund um den See, von den poetischen Schöpfungsmythen bis zu traumatischen Erlebnissen der jüngeren Vergangenheit. So offenbart sich die vielfältige Geschichte der von Krieg und Völkermord gezeichneten Gegend auf behutsame Weise.

Samstag, 7. April 2018,
18:00 Uhr, Movimento Linz

On the Rumba River

DRC 2007, 85 Min,
R: Jacques Sarasin, OmdU

Der Legende nach nahm der Mechaniker Antoine Kolosoy eines Tages eine Gitarre in die Hand und erfand den afrikanischen Rumba. Als Papa Wendo wurde er weltberühmt, geriet während der Herrschaft Mobutu Sese Sekos in Vergessenheit und wurde erst in den 90er Jahre wieder entdeckt. In seiner sehr entspannten Dokumentation zeichnet Jacques Sarasin das Leben des kongolesischen Musikers nach, voller Musik und Melancholie für ein vom Bürgerkrieg zerrissenes Land.

Donnerstag, 12. April 2018,
18:45 Uhr, Gramastetten Gramaphon



© trigon film



Congo River – Jenseits der Dunkelheit

DRC 2006, 121 Min,
R: Thierry Michel, OmdU

Eine absolut faszinierende, packende Reise von der Mündung bis zur Quelle des Kongos, des größten Flussgebietes der Welt. Wir lernen die Mythologie des Flusses kennen, erleben den Alltag mit all seinen Facetten und begegnen den legendären Gestalten, die im Herzen Afrikas Geschichte geschrieben haben: Forschern wie David Livingstone und Sir Henry Morton Stanley, Königen der Kolonialzeit sowie den afrikanischen Führern wie Lumumba, Mobutu und Kabila. Und wir dringen ein in Conrads »Herz der Finsternis«.

Freitag, 13. April 2018,
18:00 Uhr, Kino Freistadt

Living in Emergency

USA 2008, 93 Min,
R: Mark Hopkins, OmdU

Dieser oscarnominierte Dokumentarfilm ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Arbeit humanitärer Helfer an Kriegsschauplätzen. Ungeschönt zeigt Filmemacher Hopkins die Schwierigkeiten und Dilemmas auf, mit denen die MitarbeiterInnen von Ärzten ohne Grenzen bei ihren Einsätzen unter extremen Bedingungen oft konfrontiert sind.

Samstag, 14. April 2018,
19:00 Uhr, Adlerkino Haslach



© Foliofilm



© Jakob Klingebiel

Fiston Mwanza Mujila (o.) liest am 13. April im Kino Freistadt aus „Tram 83“. Prince Zeka (u.) spielt zusammen mit heimischen Musikern in Gramastetten am 12. April den „Rumba Congolaise“.

„Eine wunderbare Erfolgsgeschichte, die uns Tränen vergießen lässt vor Freude und Überschwang der Gefühle. Ihr leidenschaftlicher Widerstand gegen alles Unglück ist eine Lektion fürs Leben. Großartig!“

(Le Monde über Benda Bilili)

Programm

Linz Movimiento

OK-Platz 1, 4020 Linz

Donnerstag, 5. April 2018

THEMENABEND

„KONGO TRIBUNAL“

18:30 Uhr: Eröffnung & Film „Das Kongo Tribunal“ (OmdU)

20:30 Uhr: Filmgespräch mit Blaise Batatabo (Kongo Diaspora OÖ) Informeller Ausklang im Gelben Krokodil.

Freitag, 6. April 2018

THEMENABEND „INKLUSION“

18:30 Uhr: Film „Benda Bilili“ (OmdU)

20:00 Uhr: Projektpräsentation „Bildung für gehörlose Kinder in der DR Kongo“ mit Andrea Fellner (Auslandshilfe der Caritas in OÖ) Informeller Ausklang im Gelben Krokodil.

Samstag, 7. April 2018

THEMENABEND „ALLTAG“

18:00 Uhr: Kurzfilmreihe von Wendy Bashi „Rumeurs du Lac & Chronique Congolaise“ (OmengLU)

19:30 Uhr: Filmgespräch mit Blaise Batatabo (Kongo Diaspora OÖ)

20:00 Uhr: Film „Felicite“ (OmdU) Informeller Ausklang im Gelben Krokodil.

In Kooperation mit Welthaus Linz, Auslandshilfe der Caritas in OÖ, Movimiento, Gelbes Krokodil, Klimakultur, Waldstein Hörgeräte, Kongo Diaspora OÖ. Vorverkauf/Reservierungen: Movimiento Tickets, 0732/784090 bzw. online auf www.movimiento.at Eintritt: je € 9,00 / Ermäßigungen laut Kino. Das Gelbe Krokodil bietet während der Filmtage Spezialitäten aus der Schwerpunktregion an!

Gramastetten Gramophon

Marktstraße 18
4201 Gramastetten

Donnerstag, 12. April 2018

THEMENABEND

„RUMBA CONGOLAISE“

18:45 Uhr: Begrüßung und Film „On the Rumba River“ (OmdU)

20:45 Uhr: Konzert „Rumba Congolaise“ von/mit Prince Zeka (mit Musikern aus dem Mühlviertel). Informeller Ausklang im Gramophon

In Kooperation mit Gemeinde Gramastetten, Pfarre Gramastetten, Raika Gramastetten, Two in a Box, Waldstein Hörgeräte. Eintritt: € 15,00 / € 13,00 erm. Vorverkauf/Reservierungen: KuKuRoots, per Mail möglich unter kukurroots@utanet.at

Freistadt Kino Freistadt

Salzgasse 25, 4240 Freistadt

Freitag, 13. April 2018

THEMENABEND „GESCHICHTE(N)“

18:00 Uhr: Film

„Congo River“ (OmdU)

20:15 Uhr: Lesung aus

„Tram 83“ von/mit Fiston

Mwanza Mujila

Informeller Ausklang

In Kooperation mit Lokalbühne Freistadt, Kino Freistadt
Eintritt: je € 9,00 / € 7,00 erm. / Kombiticket: € 12,00 / € 10,00 erm.

Ermäßigungen laut Kino
Vorverkauf/Reservierungen: Kino Freistadt Tickets, 07942/777 11 bzw. online auf reservierung.kino-freistadt.at

Haslach adlerkino

Marktplatz 11
4170 Haslach/Mühl

Samstag, 14. April 2018

THEMENABEND

„ARBEIT IN KRISEN- GEBIETEN“

19:00 Uhr: Begrüßung und Film „Living in Emergency“ und Vortrag

„Arbeit in Krisengebieten“ mit Katharina Sigl (Ärztin ohne Grenzen) Informeller Ausklang

In Kooperation mit adlerkino, Ärzte ohne Grenzen, Eintritt: freiwillige Spenden. Vorverkauf/Reservierungen: adlerkino.at

Anfragen per Mail möglich unter kukurroots@utanet.at



Demokratische Republik Kongo:
Einwohner: 84 Millionen (2016)
Währung: 1932 CDF = 1 Euro (Stand 28.2.2018)
BIP je Einwohner: 466 USD (2017)
Human Development Index: Platz 168 (Österreich: Platz 24 von 188 Ländern)
Aktuelle Durchschnittskosten:
1,5 Liter Wasser: 1,14 bis 1,43 Euro
Snack/Essen: 0,29 – 0,95 Euro
Mittagessen: ab 1,90 Euro
Abendessen (gut): 5,71 – 18,10 Euro
Mototaxi (Stadt): bis 1,90 Euro
Motorrad/Tag: ab 26,09 Euro
Benzin Motorrad/km: ab 0,09 Euro



Die **entwicklungspolitischen Film- und Dialogabende** werden unterstützt von:



Caritas



GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Veranstaltungsorte
Movimiento Kino,
OK & Gelbes Krokodil
OK-Platz 1, 4020 Linz

Gramophon Gramastetten
Marktstraße 18, 4201 Gramastetten

Kino Freistadt, Salzgasse 25
4240 Freistadt

Adler Kino, Marktplatz 11,
4170 Haslach/Mühl

Eintritt

Linz: 9,- Euro (Ermäßigungen laut Kino*) für Film & Gespräch

Gramastetten: 15,- Euro (13,- Euro ermäßigt*) für Film & Konzert

Freistadt: 9,- Euro (Ermäßigungen laut Kino*) für Film bzw. Lesung Kombiticket 12,- Euro (Ermäßigungen laut Kino*)

Haslach: Freiwillige Spende für Film & Vortrag

Kartenreservierung

Linz: Movimiento Tickets, 0732/ 78 40 90 bzw. online auf reservierung.movimiento.at

Gramastetten: Verein KuKuRoots, 0699/13344421 bzw. per Mail kukurroots@utanet.at

Freistadt: Kino Freistadt Tickets, 07942/777 11 bzw. auf reservierung.kino-freistadt.at

Haslach: adlerkino.at

Veranstalter & Information

KuKuRoots – verwurzelt Kunst & Kultur
Wöranstraße 8, 4201 Gramastetten
Tel. 0699/ 13344421
E-mail: kukurroots@utanet.at
filmtagelinz.kukurroots.at
www.kukurroots.at

Projektleitung

Mag. Martin Stöbich
Tel. 0699/13344421
E-mail: mstoebich@utanet.at

Impressum:

KuKuRoots – verwurzelt Kunst & Kultur
Wöranstraße 8, 4201 Gramastetten | Tel. 0699/13344421
kukurroots@utanet.at | www.kukurroots.at
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Stöbich
Gestaltung: fredmansky.at

*Ermäßigungen erhalten AK-Mitglieder, SchülerInnen, StudentInnen, Ö1-Clubmitglieder und MovieMembers.